Lösungen werden auf einem Papierblatt festgehalten und am Ende des Actionbounds abgegeben und beurteilt.

Aufgabe 1: Im Deutschunterricht wurde Georg Trakl behandelt. Findest du an diesem Ort Hinweise zu ihm. Achte auf die Straßennamen. Beschreibe die Umgebung, was ist für dich hier auffällig. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I

Aufgabe 2: Beschreibe wo du dich nun befindest, wie bist du hier hingekommen? Ist es dir schwer gefallen den richtigen Weg zu finden? Was kann man hier über Georg Trakl herausfinden? Wie sind die Gebäude? Modern, alt, stilvoll, verfallen? Charakterisiere diese. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I und II

Aufgabe 3: Nun bist du am Friedhof, hier ist die zweite der vielen Gedichtstafeln von Georg Trakl. Was sagt dir das Gedicht, erkläre in drei kurzen Sätzen den Sinn des Gedichts. Achte wieder auf die Umgebung, was fällt dir hier im Gegensatz zu dem Ort davor auf? Fasse die Unterschiede kurz zusammen. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I und II

Aufgabe 4: Schlendere durch den Garten bis zur nächsten Gedichtstafel, setz dich ein paar Meter weiter und beobachte die Leute die vorbeikommen, wie viele lesen sich das Gedicht durch. Mach mit deinen Gruppenkollegen ein Foto vor der Tafel. Beurteile ob sich die Menschen die hier sind wohlfühlen, gestresst sind oder beides? Schreib das in ein paar Sätzen nieder und versuche einen Grund für das mögliche Befinden der Menschen zu finden. (TIPP: Vergiss hierbei die Umgebung nicht, wie wirkt die auf die Menschen, wie sollten sie sich hier fühlen.) Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: III

Aufgabe 5: Nun bist du am letzten Standort angelangt. Was ist hier anders als an dem Standort vorher? Analysiere und beurteile in geographischer Sichtweise. Fasse den Inhalt des Gedichtes in zwei Sätzen zusammen. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. Wenn du alles erledigt hast, komm´ zum Treffpunkt. Kartiere den Treffpunkt in der Papierkarte. AN: I, II und III

Startpunkt/Treffpunkt: Hellbrunner Wasserspiele

Erwartungshorizont

Aufgabe 1: Im Deutschunterricht wurde Georg Trakl behandelt. Findest du an diesem Ort Hinweise zu ihm. Achte auf die Straßennamen. Beschreibe die Umgebung, was ist für dich hier auffällig. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I

* S/S sollen den Straßennamen auf den sie hingeleitet wurden notieren. Die verschiedenen Gebäude, Bäume, Bushaltestellen etc. beschreiben, was für die S/S auffällig ist. Mehrere Varianten erlaubt.

Aufgabe 2: Beschreibe wo du dich nun befindest, wie bist du hier hingekommen? Ist es dir schwer gefallen den richtigen Weg zu finden? Was kann man hier über Georg Trakl herausfinden? Wie sind die Gebäude? Modern, alt, stilvoll, verfallen? Charakterisiere diese. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I und II

* S/S sollen kurz den Weg den sie genommen haben niederschreiben. Wenn sie sich einmal verlaufen haben, soll dies auch vermerkt werden. S/S sollen sich im Gebäude informieren was es über Georg Trakl gibt, nach Flyern fragen, Geburts- und Wohnhaus muss bei der Antwort vorhanden sein. Die Gebäude sollen sie nach ihrer Außenansicht beschreiben, hier sind wieder mehrere Varianten möglich.

Aufgabe 3: Nun bist du am Friedhof, hier ist die zweite der vielen Gedichtstafeln von Georg Trakl. Was sagt dir das Gedicht, erkläre in drei kurzen Sätzen den Sinn des Gedichts. Achte wieder auf die Umgebung, was fällt dir hier im Gegensatz zu dem Ort davor auf? Fasse die Unterschiede kurz zusammen. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: I und II

* S/S sollen in ihren Sätzen haben, dass es sich um ein Friedhofsgedicht handelt und deshalb um den Tod. Diese zwei Punkte sollten die S/S mindestens herauslesen. Bei der Umgebungsanalyse sollen die S/S den Unterschied zwischen „Stadt“ und „Friedhof“ „Grün“ erkennen, dass sich die Leute hier anders verhalten als im Stadttrubel, ebenfalls individuelle Antworten möglich.

Aufgabe 4: Schlendere durch den Garten bis zur nächsten Gedichtstafel, setz dich ein paar Meter weiter und beobachte die Leute die vorbeikommen, wie viele lesen sich das Gedicht durch. Mach mit deinen Gruppenkollegen ein Foto vor der Tafel. Beurteile ob sich die Menschen die hier sind wohlfühlen, gestresst sind oder beides? Schreib das in ein paar Sätzen nieder und versuche einen Grund für das mögliche Befinden der Menschen zu finden. (TIPP: Vergiss hierbei die Umgebung nicht, wie wirkt die auf die Menschen, wie sollten sie sich hier fühlen.) Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. AN: III

* Die S/S sollen grob die Punkte der Umgebung, die Blumen, die Stille, das Grün als Beruhigung und Entspannung für die Menschen erkennen, im Gegensatz zu der grauen Stadt in der es oft hektisch, laut und stressig zu geht. Individuelle Antworten möglich.

Aufgabe 5: Nun bist du am letzten Standort angelangt. Was ist hier anders als an dem Standort vorher? Analysiere und beurteile in geographischer Sichtweise. Fasse den Inhalt des Gedichtes in zwei Sätzen zusammen. Kartiere deinen Standort in der Papierkarte. Wenn du alles erledigt hast, komm´ zum Treffpunkt. Kartiere den Treffpunkt in der Papierkarte. AN: I, II und III

* Hier sollen die S/S den typischen Stadt/Garten Gegensatz nennen und genau analysieren durch was sich die beiden Orte unterscheiden, welchen Nutzen sie haben.
Bei der Gedichtzusammenfassung sollen die Punkte der Gemeinschaft und des Einsamen vorkommen.

Startpunkt/Treffpunkt: Hellbrunner Wasserspiele